



Antwort zur Anfrage Nr. 0688/2026 der CDU im Ortsbeirat **Mainz-Bretzenheim** betreffend **Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit an der Kreuzung Albert-Stohr-Straße mit Albanusstraße und Hochstraße (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

- 1. Hat die Verwaltung geprüft, welche Maßnahmen ergriffen werden können, um die Sicherheit der am Verkehr Beteiligten an der Kreuzung der Albert-Stohr-Straße mit der Albanusstraße und der Hochstraße in Mainz-Bretzenheim zu verbessern?*
- 2. Falls eine entsprechende Prüfung bereits erfolgt ist, bitten wir um Darstellung der Ergebnisse sowie der maßgeblichen Gründe für oder gegen eine Umsetzung der identifizierten Maßnahmen.*
- 3. Insbesondere bitten wir um eine Aussage, welche der Maßnahmen zeitnah umgesetzt werden können.*
- 4. Sofern bislang keine Prüfung stattgefunden hat, bitten wir um Mitteilung, ob und zu welchem Zeitpunkt eine solche Prüfung vorgesehen ist.*

Am 19.05.2026 fand gemeinsam mit dem Ortsvorsteher, Bürger:innen sowie Vertreter:innen der Verwaltung ein Ortstermin statt, um die Verkehrssituation im Bereich der Albert-Stohr-Straße, Albanusstraße, Hochstraße und Bebelstraße zu bewerten.

Im Ergebnis wurde festgestellt, dass die bestehende Vorfahrtsregelung im Bereich der Bebelstraße für Verkehrsteilnehmende nicht ausreichend deutlich wahrnehmbar ist. Insbesondere zum Schutz der bergab fahrenden Radfahrer:innen soll die Vorfahrtsregelung daher klarer hervorgehoben werden.

Hierzu wird das vorhandene Verkehrszeichen 205 („Vorfahrt gewähren“) durch das Verkehrszeichen 206 („Halt. Vorfahrt gewähren“) ersetzt. Die vorhandenen Wartelinien auf der roten Schlämme werden entfernt, da diese den Eindruck einer Rechts-vor-Links-Regelung vermitteln können. Die Markierungen werden entsprechend überarbeitet und durch einen Haltebalken in der Bebelstraße ergänzt. Darüber hinaus wird die Beschilderung an den angrenzenden Knotenpunkten entsprechend angepasst.

Im Bereich der Albanusstraße wurde beobachtet, dass sich ausfahrende Fahrzeuge häufig zu weit mittig aufstellen. Dies ist unter anderem auf die derzeitige Markierungssituation sowie auf regelwidrig abgestellte Fahrzeuge zurückzuführen. In der Folge müssen vorfahrtsberechtigte Fahrzeuge teilweise warten, wodurch unübersichtliche Verkehrssituationen entstehen können. Zur Verbesserung der Verkehrsführung sollen die vorhandenen Grenzmarkierungen entfernt und durch einen Fahrbahnteiler ersetzt werden. Hierdurch wird die Aufstellposition der ausfahrenden Fahrzeuge eindeutig vorgegeben und die Verkehrssicherheit erhöht.

Darüber hinaus wird die Einrichtung einer Querungshilfe im Bereich der Albanusstraße geprüft, um die Querungsmöglichkeiten für den Fußverkehr weiter zu verbessern.

Ein Verkehrsspiegel wurde zwischenzeitlich bereits im Bereich der Bebelstraße angebracht. Der zuvor vorhandene Spiegel an der Albanusstraße diente ursprünglich der Verbesserung der Sichtverhältnisse aufgrund damals vorhandener Parkstände, die mittlerweile entfallen sind. Die Situation wurde daher erneut bewertet und entsprechend berücksichtigt.

Mainz, 06. Juli 2026

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete